



Rolf Kürby, Dr. Arnhild Scholten und Dr. Dietmar Simon: Der Geschichts- und Heimatverein ist stolz darauf, alle Ausgaben des „Reidemeisters“ digitalisiert zu haben. ■ Foto: Rudewig

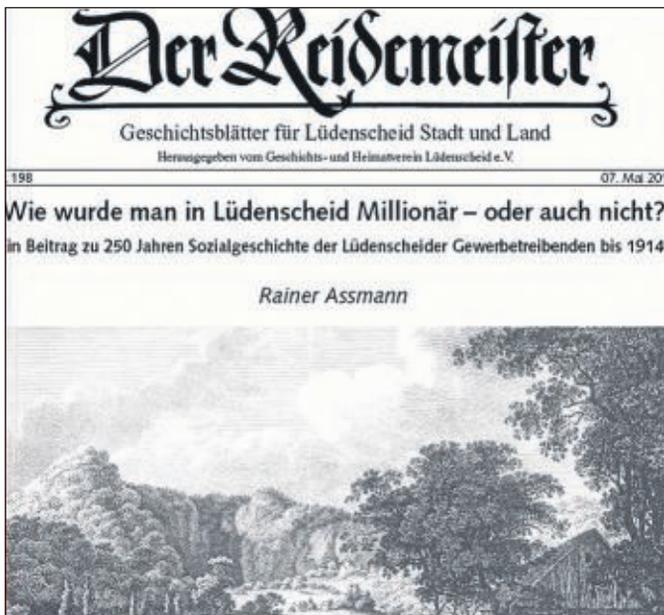
1836 Seiten Stadtgeschichte

Geschichts- und Heimatverein stellt alle „Reidemeister“-Ausgaben online

LÜDENSCHIED ■ 199 Ausgaben sind online, acht müssen noch ein wenig überarbeitet und nachgereicht werden: Ab sofort sind alle Ausgaben des „Reidemeister“ – Herausgeber ist der Geschichts- und Heimatverein – online abrufbar. „1836 Seiten – und damit das umfangreichste wissenschaftliche Kompendium über die Lüdenscheider Stadtgeschichte“, stellten gestern Dr. Arnhild Scholten, Dr. Dietmar Simon und Rolf Kürby vom GHV die digitale Umsetzung der Geschichtsblätter vor, die quartalsweise in den Lüdenscheider Nachrichten liegen.

Der Geschichtsverein ist stolz auf die Umsetzung, ist sie doch eine Serviceleistung für alle Nutzer und eine Selbstdarstellung des Vereins. Simon mit einem Augenzwinkern: „Das kostet nichts, nur Strom.“

Unter der Internetadresse www.ghv-luedenscheid.de waren bislang nur einige der mehr als 200 Ausgaben, die seit 1956 erschienen sind, zu finden. Die ersten Ausgaben im PDF-Format stellte der GHV vor rund fünf Jahren ein. „Das Schwierigste war eigentlich, die Einzelausgaben aus dem Stadtarchiv zu su-



Auf der Hitliste der Downloads ganz oben: Die Ausgabe 198 mit der Geschichte über Lüdenscheider Millionäre.

chen“, erinnert sich Rolf Kürby. Anschließend sei er in eine Fachwerkstatt nach Kleve gefahren, in der die Blätter eingelezen und digitalisiert wurden: „Eine beeindruckende Sache. Fast 150 Ausgaben habe ich dort hingetragen. In Sekundenschnelle waren die fertig.“ Ein bisschen komplizierter war die Ausgabe 14 der Geschichtsblätter mit

dem Stammbaum der Familie von dem Bussche-Kessell/Schloss Neuenhof. Da bestand der „Reidemeister“ aus einem überdimensional großen einzelnen Blatt. Aber auch das konnte eingelezen werden. Als DVD bekam der Geschichtsverein die Ausgaben zurück, dann ging's an die Kleinarbeit, die „Reidemeister“ hoch zu laden.

Eine Arbeit, die sich gelohnt hat, geben doch die stetig steigenden Abrufzahlen dem GHV Recht. „Wir bekommen Rückmeldungen, sogar aus Kanada und Shanghai“, so Simon weiter. Details zu jeder Ausgabe sind aufklappbar, die Verschlagwortung läuft. Eine kurze Erläuterung, was der „Reidemeister“ überhaupt ist, und schon kann man Namen, Nachrichten oder Begebenheiten der Stadtgeschichte online recherchieren. Eine Suchmaske ist angelegt, und wer derzeit beispielsweise einen alten Lüdenscheider Familiennamen oder eine Örtlichkeit eingibt, wird schnell fündig. Die „hauseigene“ Suchmaschine ist an die Suchroboter im weltweiten Netz gekoppelt, so dass auch über gängige Internet-Suchmaschinen auf die GHV-Seite verwiesen wird. „Für die Älteren ist sogar der Text vergrößerbar“, so Arnhild Scholten.

Spitzenreiter bei den Downloads ist die Ausgabe 198 des „Reidemeisters“ mit 2355 Klicks: Dort ist von dem Autor Rainer Assmann nachzulesen: „Wie wurde man in Lüdenscheid Millionär – oder auch nicht?“ ■ rudi